

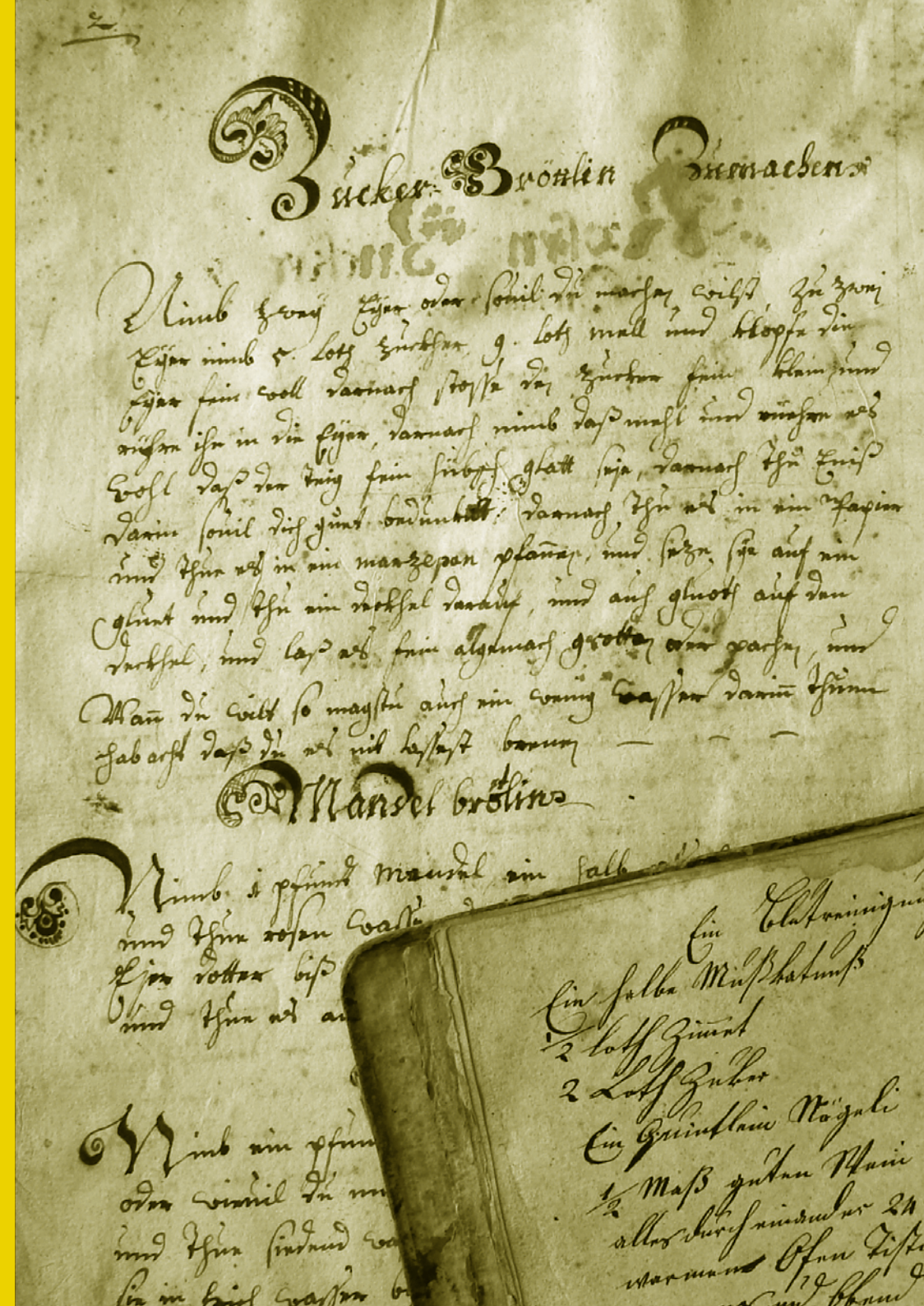
# EUROPÄISCHE TAGE DES DENKMALS 2014 DIS EUROPEICS DAL MONUMENT 2014

13. SEPTEMBER IN DISENTIS  
ILS 13 DA SETTEMBER A MUSTÉR

## A TABLE | ZU TISCH | A TAVOLA

Am Samstag, 13. September 2014 findet in Disentis/Mustér die 21. Ausgabe der Europäischen Tage des Denkmals statt. Denkmalpflege, Archäologischer Dienst Graubünden und Bündner Heimatschutz haben für Sie ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Es erwarten Sie interessante Führungen, Ausstellungen und Diskussionsrunden zu Themen der Archäologie, Kunstgeschichte, Archivforschung, zeitgenössischen Architektur und Ortsplanung. Gastrecht und Unterstützung wird uns von den Mönchen des Benediktinerklosters Disentis gewährt.

Wir freuen uns, Ihnen die Vielfalt unserer Kulturgüter näherbringen zu können und hoffen, Ihr Interesse an deren Erhaltung zu wecken. Wir begrüssen Sie ganz herzlich in Disentis/Mustér und wünschen Ihnen einen ereignisreichen Tag!



## ANREISE / ALLGEMEINE HINWEISE

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist bei allen Veranstaltungen beschränkt, eine Anmeldung am Informationsstand der Denkmalpflege Graubünden ist erforderlich.

Der Informationsstand befindet sich im Eingangsbereich des Klosters Disentis.

## ZUGSVERBINDUNGEN

**Chur – Disentis / Mustér**  
Jeweils 56 Minuten nach der vollen Stunde.

**Disentis / Mustér – Chur**  
Jeweils 44 Minuten nach der vollen Stunde.

Letzte Verbindung 20.44 Uhr.

## KONTAKT

**Amt für Kultur Graubünden**  
Denkmalpflege  
Loëstrasse 14  
7001 Chur

Telefon 081 257 27 89  
Fax 081 257 21 69  
Mail [marlene.fasciati@dpg.gr.ch](mailto:marlene.fasciati@dpg.gr.ch)

## Bildnachweise

Umschlagsbild: Disentis / Mustér, Bauberatung und Inventarisierung in der Denkmalpflege, Sakrallandschaft © Denkmalpflege Graubünden

Auf dem Seziertisch – Leben und Tod vor 1000 Jahren, Puzzle mit 12 000 Teilen – der Disentiser Stuck, Gletscherarchäologie in Graubünden © Archäologischer Dienst Graubünden

Klostermuseum, Klosterkirche © Kloster Disentis/Mustér

Internatsgebäude – Klosterhof – Sennerei © Gion A. Caminada

Historische Kochbücher & Rezepte aus Graubünden © Staatsarchiv Graubünden

Kloster Disentis – Raum für Klausur und Kultur © Timon Reichle, Architekt, Zürich

Tafelrunde Baukultur: Dorf und Identität © HTW Chur

[grafik.notta.ch](http://grafik.notta.ch)



NIKE



BÜNDNER HEIMATSCHUTZ  
PROTEZZIUN DA LA PATRIA  
PROTEZIONE DELLA PATRIA



Denkmalpflege  
Tgira da monuments  
Servizio monumenti



Archäologischer Dienst  
Servizio archeologico  
Servetsch archeologic





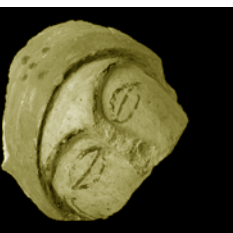
**10.30 – 11.30**  
**ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG**  
Es sprechen:

Abt Vigeli Monn  
Regierungsrat Martin Jäger  
Gemeindepräsident Francestg Cajacob  
Kantonaler Denkmalpfleger Simon Berger  
Kantonsarchäologe Thomas Reitmaier



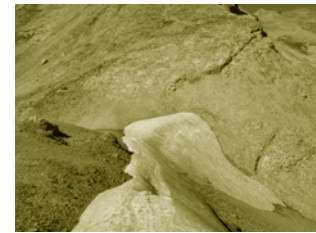
**11.30 – 16.30 UHR**  
**AUF DEM SEZIERTISCH –**  
**LEBEN UND TOD VOR 1000 JAHREN**  
Führung mit Projektleiterin Catherine Studer

*Ausserhalb der drei Klosterkirchen von Disentis wurden 1980–83 sowie 2007/08 insgesamt 112 Gräber aus der Zeit zwischen 1000 und 1350 ausgegraben. Die anthropologische Untersuchung der Toten ermöglicht aufschlussreiche Erkenntnisse über die damalige Bevölkerung, deren Ernährung und Gesundheit sowie die harten Umwelt- und Lebensbedingungen im Gebirge.*



**11.30 – 16.30 UHR**  
**PUZZLE MIT 12 000 TEILEN – DER DISENTISER STUCK**  
Ausstellung Archäologischer Dienst Graubünden

*Das am Oberlauf des Vorderrheins gelegene Kloster Disentis wurde um 700 gegründet. Aus der Mitte des 8. Jahrhunderts ist – in rund 12 000 Teile zerbrochen – der «Disentiser Stuck», eine einzigartige plastische Monumentalmalerei, als frühe Kirchengestaltung erhalten. Aus diesem kunstgeschichtlichen Schatz werden ausgewählte Fragmente gezeigt.*



**11.30 – 16.30 UHR**  
**KALTES EIS –**  
**GLETSCHERARCHÄOLOGIE IN GRAUBÜNDEN**  
Führung mit Projektleiterin Leandra Näf

*Der anhaltende Klimawandel und die rasante Gletscherschmelze öffnen in den Alpen derzeit einzigartige kultur- und umweltgeschichtliche Archive. Ein mehrjähriges Projekt widmet sich diesem neuen und herausfordernden Thema der heimischen Bodendenkmalpflege und informiert über die neusten Arbeiten vom Sommer 2014 im Raum Disentis/Mustér.*



**11.30 & 16.30 UHR**  
**KLOSTERMUSEUM**  
Führung mit Pater Theo Theiler

*Das Klostermuseum Disentis zeichnet sich durch die grosse Vielfalt seiner Bestände aus: Wertvolle Einzelobjekte dokumentieren den Klosteralltag und die Geschichte der Abtei wie auch Aspekte des religiösen Brauchtums. Die naturgeschichtliche Abteilung präsentiert einen Querschnitt durch die Welt der Mineralien sowie die einheimische Fauna und Flora.*



**12 UHR**  
**INTERNATSGEBÄUDE – KLOSTERHOF – SENNEREI**  
Führung mit Architekt Gion A. Caminada

*In jüngerer Zeit vermochte das Kloster Disentis neue Kräfte im Sinne der Vielfalt und des Gemeinwohls zu entfalten. Die Öffnung der Klostersgemeinschaft nach aussen, der Bau des Mädcheninternats, eines Klosterstalls und der Sennerei als Zentrum für die landwirtschaftlichen Anliegen der Region sind die wesentlichen Elemente dieser Aktivierung.*



**12, 14 & 15.30 UHR**  
**HISTORISCHE KOCHBÜCHER &**  
**REZEPTE AUS GRAUBÜNDEN**  
Führungen finden auf Deutsch und Romanisch statt

*Im Staatsarchiv Graubünden werden verschiedene Rezeptbücher aufbewahrt. Die Führung präsentiert eine Auswahl an historischen Bündner Rezeptsammlungen vom 17. Jahrhundert bis etwa 1900. Darunter befinden sich Zauberei-Rezepte, Backanleitungen von Zuckerbäckern oder Kochanweisungen für vergessene Bündner Spezialitäten, wie etwa Murmeltier oder Schnecken.*



**12 & 14.30 UHR**  
**BAUBERATUNG UND INVENTARISATION IN DER**  
**DENKMALPFLEGE**  
Führung mit Mitarbeitenden der Inventarisierung sowie der Bauberatung der Denkmalpflege Graubünden

*Das zweistufige Inventarisierungskonzept – Inventarliste und Inventarblatt – wird anhand eines Dorfrundgangs in Begleitung von Mitarbeitenden der Inventarisierung sowie der Bauberatung der Denkmalpflege präsentiert.*



**12 & 14.30 UHR**  
**KLOSTER DISENTIS – RAUM FÜR KLAUSUR UND KULTUR**  
Führung mit Architekt Timon Reichle

*Das Kloster Disentis ist ein Ort der Konzentration nach innen wie auch des engagierten Kontaktes nach aussen. Die laufenden Umbauten der verschiedentlich erweiterten barocken Anlage versuchen, den Benediktinerkonvent und die öffentlichen Bereiche räumlich wieder klarer voneinander abzugrenzen und in ihrer je eigenen Identität zu stärken.*



**13.30 & 15.30 UHR**  
**KLOSTERKIRCHE**  
Führung mit Abt em. Daniel Schönbächler

*Die mittelalterliche Klosteranlage von Disentis wich Ende des 17. Jahrhunderts einem barocken Neubau. Der Innenraum der doppeltürmigen Martinskirche entspricht den Wandpfeilerkirchen des sogenannten «Vorarlberger Münsterschemas». Nach den Zerstörungen durch Krieg und Brände ist der heutige Zustand unverkennbar das Ergebnis einer Synthese.*



**13.30 UHR**  
**SAKRALLANDSCHAFT**  
Führung mit Hans Rutishauser, Denkmalpfleger a.D.

*In Disentis finden sich neben den Klosterkirchen 13 weitere Sakralbauten, so die um 1640 grundlegend erneuerte Pfarrkirche St. Johannes Baptist, die zu den grossen Barockanlagen in Graubünden zählt, die 1655 neu errichtete Kapelle St. Plazidus am östlichen Dorfrand sowie die Kapelle St. Agatha am alten Lukmanierweg, ein Dreiapsidensaal des 11. Jahrhunderts.*



**16.30 UHR**  
**TAFELRUNDE BAUKULTUR: DORF UND IDENTITÄT**  
Podiumsdiskussion

Mit Gion A. Caminada, Christian Wagner, Esther Casanova, Iso Mazetta und Johannes Florin, Moderation Daniel A. Walser

*Im Gespräch mit Planerin und Planer, Denkmalpfleger, Baufachchef und Architekt geht der Architekturkritiker Daniel A. Walser der Frage nach, wodurch eine im baukulturellen Sinne positive Dorfentwicklung gefördert oder verhindert wird. Christian Wagner stellt sein «Baumemorandum Disentis» vor, das als Ergänzung zur Ortsplanung entwickelt worden ist.*